

# Daten zum Fossil

# Nach 11,5 Mio. Jahren im Museum Joanneum

## Name

Wasserfichte (Glyptostrobus)

## Alter

ca. 11,5 Millionen Jahre

## Fundort

Tongrube Mataschen  
Kapfenstein, Oststeiermark

## Maße

5 m lang  
bis zu 1 m Durchmesser  
ca. 2.500 kg

## Erhaltungszustand

Braunkohle

## Literatur

GROSS, M. (ed.): Die Tongrube  
Mataschen, Joannea 5, Graz  
2004

## Konservierungsmittel

Polyethylenglykol (PEG), ein ungiftiges, farbloses, wachsartiges Konservierungsmittel der Firma Clariant, dringt leicht in die Poren von nassem Holz ein. Es verdrängt das Wasser und stabilisiert so das Holz.



## Wir danken

allen beteiligten Personen  
und Institutionen für die  
großartige Unterstützung  
des Projektes *Baumbergung*.

### Gemeinde



### Kapfenstein

FF Mahrensdorf  
FF Söchau



Dr. Hoffmann  
Deutsches  
Schifffahrtsmuseum



Leca®

Die besseren Baustoffe aus Ton

Liapor®

## Landesmuseum Joanneum

Geologie & Paläontologie

Raubergasse 10

A-8010 Graz

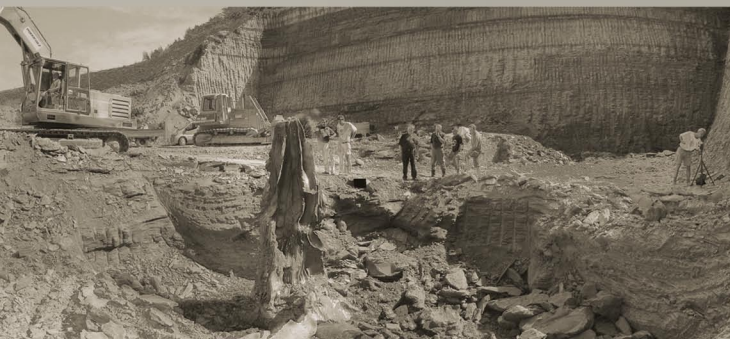
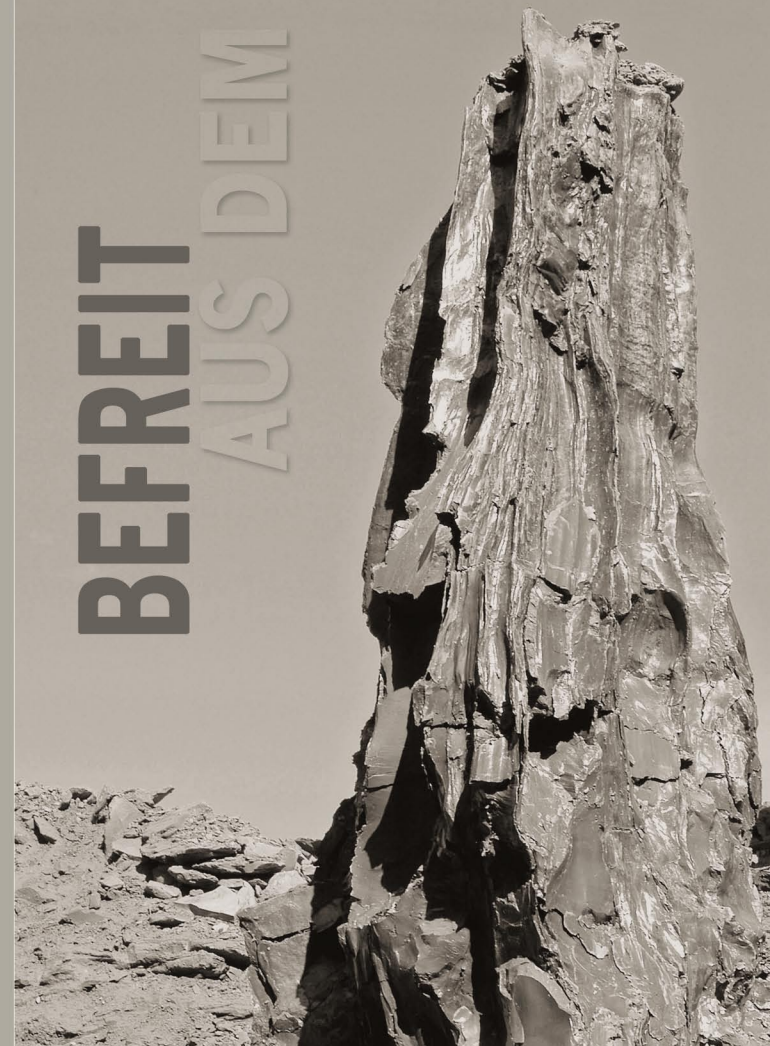
Tel.: +43-316-8017-9730

Fax: +43-316-8017-9842

Email: [ingomar.fritz@museum-joanneum.at](mailto:ingomar.fritz@museum-joanneum.at)

<http://www.museum-joanneum.at/geologie>

BEFREIT  
AUS DEM TON



Landesmuseum Joanneum

Geologie & Paläontologie



# Bergung eines Urzeitriesen

## 18. August 2006, Tongrube Mataschen, Gemeinde Kapfenstein:

Nach 11,5 Millionen Jahren werden die Reste urzeitlicher Bäume geborgen. Mit schwerem Gerät wird die aufwändig vorbereitete Grabung begonnen - mit viel Fingerspitzengefühl durch den Baggerfahrer wird der Baumriese mitsamt seinem Wurzelbereich freigelegt und aus dem Ton befreit. Stück um Stück - die Bäume sind bereits vor Millionen Jahren während der Verfestigung des umgebenden Tonmaterials abgeschert worden - werden die einzelnen Baumteile mit Seilen und Gurten geborgen. Danach erfolgt die zeitaufwändige Säuberung, denn die Tonhülle muss zur Gänze entfernt werden. Neben Geologenhammer, Spateln und Bürsten hilft vor allem ein Hochdruckreiniger beim Säubern. Die Baumstücke müssen nach der Freilegung permanent feucht gehalten werden, um ein Trocknen und damit verbundenes Zerreißen zu verhindern.

Anschließend erfolgt der Transport mittels LKW von Kapfenstein nach Söchau, wo die Baumstrünke in ein mit 5000 l Polyethylenglykol-lösung gefülltes Becken gelegt werden. In 4 Jahren, nach Beendigung des zweistufigen Konservierungsverfahrens, wird der knapp 5 m hohe, inkohlte Baum der Öffentlichkeit präsentiert.



## DER BAUM

versunken - versteinert - geborgen - gereinigt - konserviert

